

**Medium:**  
**Harburger Wochenblatt**

**Datum:**  
**17. Februar 2010**

## Keine Grenze

„800-EURO-GRENZE FÜR  
EINKAUF BEI ‚SPENDA BEL‘“,  
HARBURGER WOCHENBLATT NR.  
5 VOM 3. FEBRUAR 2010

„Das Dilemma ist doch nicht die 800-Euro-Einkommensgrenze, sondern vielmehr, dass Rentner – also Personen, die nach dem Zweiten Weltkrieg unsere Republik mit Schweiß, Tränen und unter großen Entbehrungen wieder aufbaut haben – heute nicht von dem Überfluss dieser Gesellschaft profitieren können. Denn schließlich sind die Artikel, die ‚Spenda-Bel‘ verkauft, für andere überflüssig geworden.

Staatliche Förderung darf doch niemals ausschließen. Sie sollte stets integrieren! Vielleicht können sich die behördlichen ‚Spenda-Bel‘ Förderer dazu durchringen, ab einer gesetzten Altersgrenze den Einkauf – ohne Einkommensnachweis – zu ermöglichen.

Im Übrigen kennt in Harburg inzwischen wohl jeder einen Harz IV-Leistungsempfänger, den er bitten könnte, bei ‚Spenda-Bel‘ für ihn einzukaufen. Denn schließlich leben diese Leute lediglich am Rand und nicht mehr im Verborgenen unserer Gesellschaft.“

**Volker Krutzke**  
per Mail